



Call for Proposals für die



Jahrestagung der Gesellschaft für Philosophie- und Ethikdidaktik e.V.

zum Thema



Demokratiebildung im Philosophieunterricht

am **21. und 22. März 2025** an der **Universität Münster**

(Organisation: Christian Thein, Kerstin Gregor, Jule Bärmann)

Demokratiebildung gehört zu den wichtigsten übergreifenden Aufgaben der Schule als Ort in der Gesellschaft. Insbesondere die Zunahme an politischen und kulturellen Konflikten, die strukturellen Veränderungen in den Räumen des Politischen, die Chancen und Risiken von digitalen Öffentlichkeiten, die Konfrontation von etablierter und populistischer Politik stellen diese Aufgabe vor neue Herausforderungen, die auch die Ebenen des Fachunterrichts berühren. Während die Politische und die Historische Bildung in diesen Feldern auf eine lange Tradition von Konzepten und ebenso vielen Debatten zurückschauen können, ist die Frage nach dem spezifischen Beitrag der philosophischen und ethischen Unterrichtsfächer in den Bundesländern zumindest noch nicht explizit thematisiert worden. Der Hinweis auf die fachspezifische Kompetenzförderung in den Bereichen des Argumentierens und Urteilens stellt hier sicherlich die eine Seite des Spektrums an Potentialen dar, doch auch darüber hinaus hat die Fächergruppe schon qua ihrer disziplinären Fachlichkeit sowohl methodisch als auch hinsichtlich der inhaltlichen Auseinandersetzung mit Demokratie noch einiges mehr zu bieten.

Auf der Jahrestagung 2025 der *Gesellschaft für Philosophie- und Ethikdidaktik e.V.* am Philosophischen Seminar der Universität Münster soll dieser Frage nach den Möglichkeiten, aber auch den Grenzen des Beitrages der Fächergruppe zur Demokratiebildung im Rahmen von drei Themenschwerpunkten nachgegangen werden:

1. Themenschwerpunkt:

Philosophie und Demokratie – Philosophische Bildung und Demokratiebildung

Die Frage nach den Möglichkeiten und Grenzen eines philosophischen Beitrages zur Demokratiebildung soll in diesem Schwerpunkt aus einer übergreifenden bildungs- und metaphilosophischen Perspektive in den Blick genommen werden. Ganz grundsätzlich ist nach der Relevanz kritischen philosophischen Denkens für Demokratie und Demokratiebildung zu fragen, und zugleich sollen verschiedene diesbezügliche Problemstellungen auch angesichts der aktuellen gesellschaftlichen Krisen in den Blickpunkt gerückt werden.

2. Themenschwerpunkt:

Demokratiebildung im Philosophieunterricht – Inhalte, Kompetenzen und Ziele

Im zweiten Schwerpunkt soll die theoretisch und empirisch fundierte fachdidaktische Reflexion auf den Philosophieunterricht als Ort für Demokratiebildung im Mittelpunkt stehen. Welche lerntheoretischen Zielsetzungen, aber auch welche Themen, Fragestellungen, Unterrichtsmaterialien und -methoden sind geeignet oder auch hinderlich zur Beförderung von Demokratiekompetenzen im Fachunterricht? Ebenso ist nach dem didaktisch ausweisbaren interdisziplinären Beitrag des Philosophieunterrichts zur Demokratiebildung in schulischen Kontexten zu fragen.

3. Themenschwerpunkt:

Aktuelle Themen und Herausforderungen der Demokratiebildung

Im dritten Schwerpunkt sollen Verhältnisse und Wechselwirkungen zwischen den aktuellen demokratiebezogenen Themen und Herausforderungen wie Populismus, Digitalität, Klimawandel, soziale und epistemische Ungerechtigkeiten, Rassismus und Antisemitismus sowie kriegerischen Konflikten und dem philosophischen Fachunterricht thematisiert werden. Aktuelle didaktische und pädagogische Fragestellungen wie die ‚Kontroverse über Kontroversität‘ oder auch Problemstellungen der Wertevermittlung im Fachunterricht können hier aus genuin philosophiedidaktischer Perspektive beleuchtet werden.

→ Die Veranstalter freuen sich über Abstracts mit Vortragsvorschlägen für einen der drei Schwerpunkte bis zum 20.09.24 an die folgende Adresse:
geschaeftsfuehrer@gped.de

→ Fragen zur Tagung/zum CFP beantwortet:

Prof. Dr. Christian Thein: thein@uni-muenster.de

Das **Abstract** sollte in Form einer **pdf-Datei und anonymisiert** eingereicht werden und einen Umfang von max. einer Seite nicht überschreiten. Bitte vermerken Sie sowohl auf dem Abstract als auch in Ihrer Mail:

- Schwerpunktbezug des Vortrages;
- Titel Ihres Vortrages.

Im Tagungsformat werden den Vortragenden insgesamt 75 Minuten für Vortrag und Diskussion zur Verfügung stehen. Die Vorträge sollen eine Vortragsdauer von ca. 35 Minuten nicht überschreiten.

Die Tagung wird gerahmt von zwei Key-Note-Vorträgen sowie einer Podiumsdiskussion und wird im Philosophikum am Domplatz 23 in Münster stattfinden.

Über Ihr Interesse freuen wir uns!